

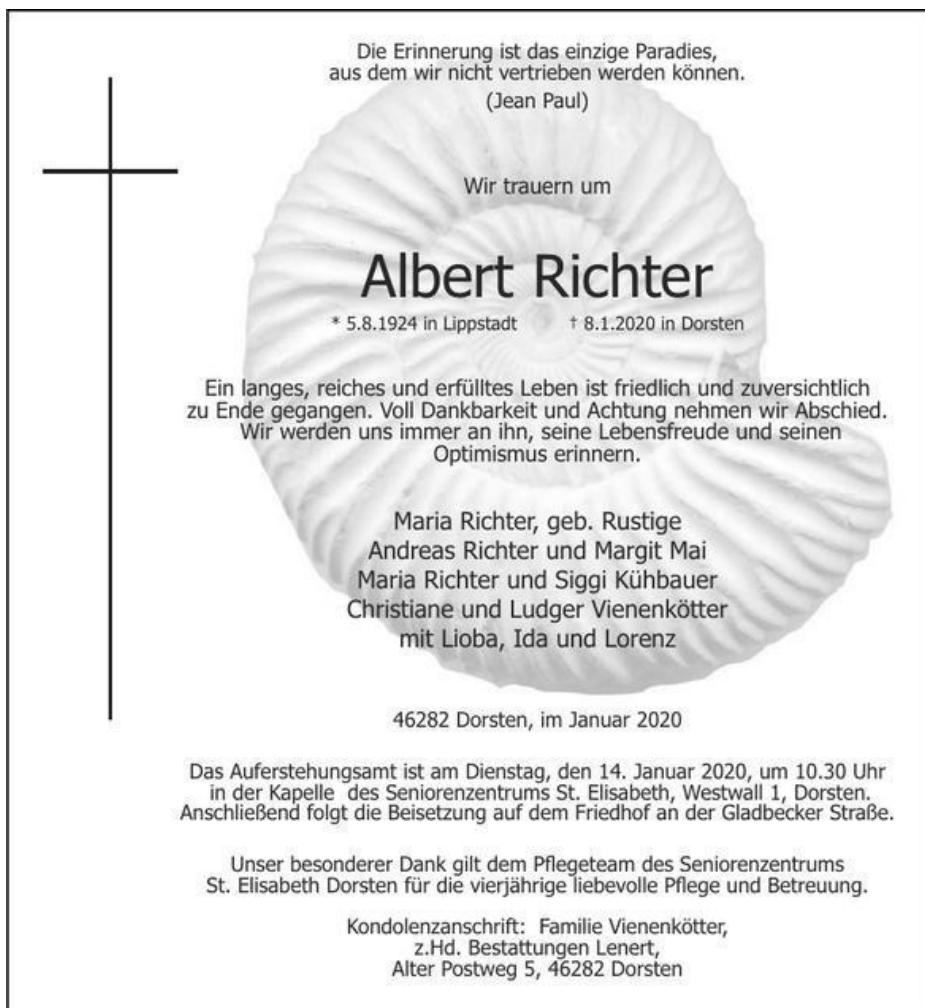
Albert Richter – langjähriger Vorsitzender der Heimatfreunde Bad Westernkotten

Von Wolfgang Marcus (Bad Westernkotten)¹

Vorbemerkungen

Der Internationale Tag des Ehrenamtes (englisch International Volunteer Day for Economic and Social Development, IVD) ist ein jährlich am 5. Dezember abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements.²

Albert Richter war viele Jahre der Vorsitzende unseres Heimatvereins³. Er starb am 8. Januar 2020 im gesegneten Alter von 95 Jahren. Fast fünf Jahre nach seinem Tod soll an ihn und sein Wirken erinnert werden.



Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

Wir trauern um

Albert Richter

* 5.8.1924 in Lippstadt † 8.1.2020 in Dorsten

Ein langes, reiches und erfülltes Leben ist friedlich und zuversichtlich
zu Ende gegangen. Voll Dankbarkeit und Achtung nehmen wir Abschied.
Wir werden uns immer an ihn, seine Lebensfreude und seinen
Optimismus erinnern.

Maria Richter, geb. Rustige
Andreas Richter und Margit Mai
Maria Richter und Siggie Kühbauer
Christiane und Ludger Vienenkötter
mit Lioba, Ida und Lorenz

46282 Dorsten, im Januar 2020

Das Auferstehungsamt ist am Dienstag, den 14. Januar 2020, um 10.30 Uhr
in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Elisabeth, Westwall 1, Dorsten.
Anschließend folgt die Beisetzung auf dem Friedhof an der Gladbecker Straße.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des Seniorenzentrums
St. Elisabeth Dorsten für die vierjährige liebevolle Pflege und Betreuung.

Kondolenzanschrift: Familie Vienenkötter,
z.Hd. Bestattungen Lenert,
Alter Postweg 5, 46282 Dorsten

Bild 1: Todesanzeige im Patriot vom 10.1.2023. Die abgebildete Muschel erinnert an ein besonders Hobby von Albert Richter, das Sammeln von Fossilien in Steinbrüchen und in der Pöppelsche.

Lebensdaten/Biographie⁴

Hier ein längeres Zitat aus dem Aufsatz von 2018: „Albert Richter wurde am 05.08.1924 in Lippstadt geboren. In der Lippstädter Kirchengemeinde St. Elisabeth entstand eine Pfarrjugendgruppe, in der Albert Richter mit Maria Rustige (geboren in Westernkotten. 1929 zog die Familie Rustige aus beruflichen Gründen des Vaters in das neugebaute Haus nach Lippstadt) zusammentraf und sie sich kennen und lieben lernten. - Um in die Liste für Wohnungssuchende aufgenommen zu werden, heirateten sie am 07. August 1950 standesamtlich. Die Ehe bestand aber erst ab Januar 1952, als nach der kirchlichen Eheschließung die Schwiegereltern dem jungen Paar eine kleine Notwohnung zur Verfügung stellten. Ende 1953 zogen das Ehepaar Richter ins Haus von Marias Eltern, das nach acht Jahren endlich wieder von der englischen Besatzungsmacht zurückgegeben worden war. Dort im

Elternhaus von Maria wohnte die Familie bis 1966. In dieser Zeit wurden nach der ersten Tochter noch ein Sohn und zwei weitere Töchter geboren⁵. Vor Ostern 1966 konnte die Familie in ihr neues Haus in Bad Westernkotten, Westerntor 16, ziehen.“⁶

Albert Richter selbst schreibt über seine Kindheit und Jugendjahre: „Vielen guten Wegbegleitern habe ich es zu verdanken, dass mein Lebenslauf so zufriedenstellend verlief. Dazu zählen: ein gutes Elternhaus, schöne Kinder- und Jugendjahre - bis ich leider mit 17 Jahren schon Soldat werden musste. Auch während meiner dreijährigen Kriegszeit hatte ich gute Wegbegleiter. Ich erlebte die Fronten in Italien, Südrussland und zuletzt 1945 an der Oder. Hier wurde ich im Februar 1945 das zweite Mal verwundet und erlebte im Mai 1945 das Kriegsende in einem bayerischen Lazarett. Um nicht in französische Gefangenschaft zu geraten, flüchtete ich über Nacht in die österreichischen Berge.“⁷

Und über seine Berufsjahre vermerkt er: „Nach kurzer amerikanischer Gefangenschaft konnte ich bereits im August 1945 meine Ausbildung bei der AOK fortsetzen. Nach Besuch der Verwaltungsschule für den mittleren und gehobenen Dienst mit den entsprechenden Examina konnte ich bereits in jungen Jahren in führender Position am Aufbau der neuen AOK-Gesundheitskasse mitwirken. Beim Zusammenschluss der AOK in Lippstadt und Soest wurde ich in die neue Geschäftsführung gewählt und war dort bis zu meinem 65. Lebensjahr tätig. - Auch danach habe ich noch teilweise periodisch im Klinikbereich leitend und beratend gearbeitet.“

Eine besondere Vorliebe hatte Albert Richter darüber hinaus für die Archäologie, hier besonders die Steinzeit. Immer wieder suchte er in den heimischen Steinbrüchen nach Fossilien und reihte sie seiner reichen Sammlung ein⁸. Im Keller im Westerntor hatte er eine umfangreiche Sammlung angelegt. Fossilien verband Richter mit Gedanken wie Leben, Anpassung an Lebensumstände und geschichtliches Wissen. Ein Begriff für einige Fossilien ist mir noch in Erinnerung geblieben: Inoceramus.



Bild 2: Eine der Fossilien, die Albert Richter gefunden und seiner Sammlung hinzugefügt hat.

Hier nun einige Ausführungen zum Engagement von Albert Richter in Vereinen usw.

I. Heimatfreunde Bad Westernkotten

Der Verein „Heimatfreunde Bad Westernkotten e.V.“ wurde 1981 gegründet. Lange Jahre war Maria Peters die erste Vorsitzende. Im Jahr 1987 kam es zum Wechsel, u.a. wohl auch, weil Maria Peters Sorgen wegen der anstehenden Kosten für das in Planung stehende Heimatbuch „Bad Westernkotten. Altes Sälzerdorf am Hellweg“ hatte. Neuer Vorsitzender wurde Albert Richter. 10 Jahre – bis 1997 –

blieb er im Amt. Im Folgenden werden einige Dinge tabellarisch aufgezählt, bei denen Albert Richter – oft federführend – beteiligt war.

- 1987: 22.9.: JHV; Albert Richter wird neuer 1. Vorsitzender, Wolfgang Marcus 2. Vorsitzender; Geschäftsführerin Maria Peters; Kassierer: Aloys Tappe; die Arbeit wird stärker auf Arbeitskreise verlagert - 8.11.: Präsentation des neuen Heimatbuches „Bad Westernkotten. Altes Sälzerdorf am Hellweg“, das in einer Auflage von 1600 Stück erscheint. - 4.12.: Eröffnung der heimatkundlichen Veröffentlichungsreihe „Vertell mui watt“.
- 1988: Ausstellung Schulgeschichte(n) und Restaurierung von Wegkreuzen
- 1989: Unterschutzstellung der Schäferkämper Mühle und Herausgabe einer Grundschulmappe, die die Heimatfreunde mit einigen Grundschullehrerinnen erstellten.
- 1990: Herausgabe eines Plattdeutsch-Buches und Namensbenennung von Wegen und Gassen
- 1991: 10. Schnadgang
- 1992: Beginn der Sanierung der Mühle und Ausstellung „150 Jahre Heilbad“
- 1993: Studienfahrt nach Brandenburg (1993)
- Eröffnung der Schäferkämper Mühle am 10./11.9.1994
- 1995: Erstmals Teilnahme am Deutschen Mühlentag
- 1996: Exkursion „Auf Schalke“; erster Historischer Rundgang für Einheimische und Gäste (1996).
- 2006: März: Aufstellen von Ausstellungsvitrinen in der Mühle. Fritz Dietz stellt Metallfunde aus, die er an den Wüstungsplätzen mit einer Sonde gefunden hat aus. Albert Richter zeigt Fossilien aus den Steinbrüchen in Erwitte und eine Mineralienausstellung runden die Ausstellung ab.

Besonders die Schäferkämper Mühle lag ihm am Herzen, aber auch die Geologie gehörte zu seinen Steckenpferden. - Albert Richter wirkte auch an zahlreichen Büchern der Heimatfreunde mit und schrieb auch den einen oder anderen Aufsatz. Vor allem das umfangreiche Heimatbuch „Bad Westernkotten. Altes Sälzerdorf am Hellweg“, aus dem Jahre 1987 ist hier zu nennen⁹. Darin sind zwei Aufsätze, die er in Gemeinschaft einmal mit Magdalene Jesse und einmal mit Wolfgang Marcus geschrieben hat, später einen Aufsatz über die jüdische Familie Ostheimer für das Jahrbuch 2016:

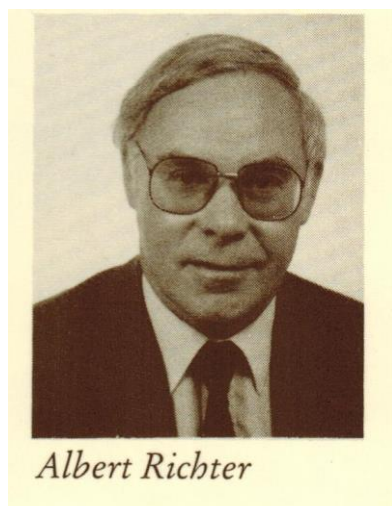


Bild 3: Albert Richter auf einem Foto im Einband des Heimatbuches aus dem Jahr 1987.

- Richter, Albert/Jesse, Magdalene, Zur Geschichte Westernkottens in der Weimarer Zeit 1918-1933; in: Altes Sälzerdorf am Hellweg, Lippstadt 1987, S. 205-215
- Richter, Albert/Marcus, Wolfgang, Vereine und vereinsähnliche Gemeinschaften in Bad Westernkotten; in: Altes Sälzerdorf am Hellweg, Lippstadt 1987, S. 399-446
- Richter, Albert, Erinnerungen an die jüdische Familie Fritz Ostheimer, in: JB 2016, S.192

II. SuS und SV Aktiv Bad Westernkotten

Dazu nur eine kurze Ausführung. In dem Aufsatz aus 2018¹⁰ Informationen gefunden: „Vor seinem Engagement im Heimatverein war er jahrelang als Übungsleiter Leichtathletik im Sportverein SuS tätig. - Fußball und Leichtathletik: „Das Alltagsleben in unserer Familie beherrschte König Fußball. Mein Vater war in Lippstadt ein bekannter und beliebter Spieler bei Borussia Lippstadt; auch ich spielte in allen Klassen von 6-17 Jahren. Nach dem Kriege wechselte ich zur Leichtathletik. 15 Jahre trainierte ich die Aktiven des heutigen SC Lippstadt - ab 1966 weitere 15 Jahre die Jugendlichen des SuS Bad Westernkotten.“ - Die Heimatfreunde Bad Westernkotten, der SuS Bad Westernkotten und der SV Aktiv werden den Verstorbenen sicherlich in ehrenvoller Erinnerung behalten.



Bild 4: Albert und Maria Richter bei ihrer eisernen Hochzeit Januar 2017

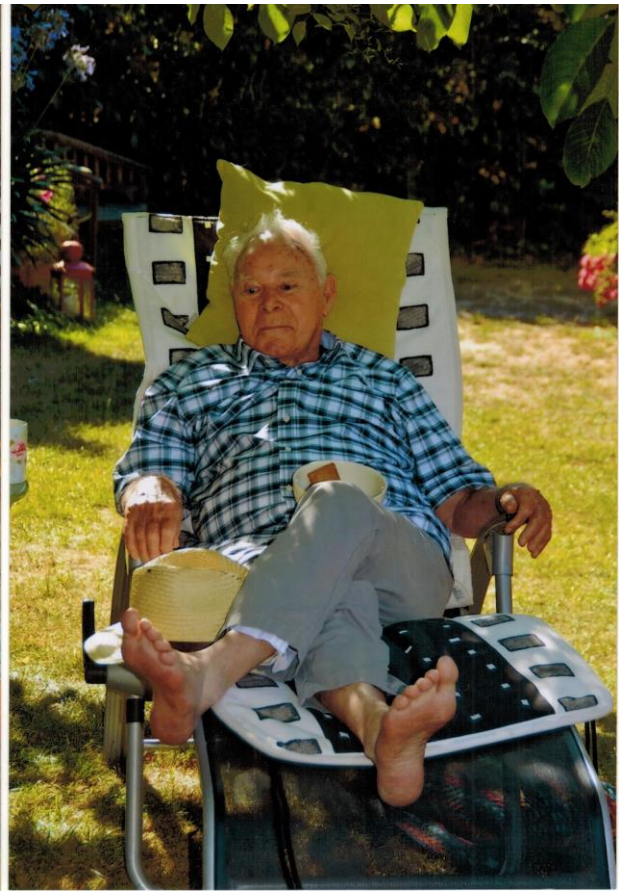


Bild 5: Im August 2018 im Garten in Dorsten

Nachbemerkungen

Über sein Lebensmotto schrieb Albert Richter: „Bei den Seminaren bei Professor Enkelmann in Königsstein mussten wir stündlich aufstehen und ein ‚Brevier‘ beten, dass auch mein Leben bestimmte: Jeder liebt den lebensfrohen und dynamischen Menschen, weil von ihm ein Fluidum des Vertrauens und der Zuneigung ausgeht: Immer muss ich positiv denken - Gedanken sind Kräfte - Ich glaube fest daran.“

Zu den letzten Lebensjahren und seinem Tod ist im Nachruf¹¹ folgendes zu lesen: „Albert Richter ist im Alter von 95 Jahren verstorben. Er verbrachte seinen Lebensabend gemeinsam mit seiner Frau Maria im Seniorenheim in Dorsten, nicht weit von seiner Tochter Christiane entfernt. Diese

schreibt zu seinen letzten Lebenstagen: ‚Wir haben eine Woche bei ihm gesessen und ihn begleitet. Er war bis zum Schluss ansprechbar, entspannt und ruhig, gelassen. Er hatte keine Schmerzen, ist selbstbestimmt und ruhig gestorben.‘ – Im Jahr 2022 starb dann seine Frau Maria, ebenfalls in Dorsten. Ihr soll der nächste Aufsatz gewidmet sein.

¹ Im ganzen Jahr 2024 wollen die Heimatfreunde in zahlreichen kleineren und größeren Aufsätzen das ehrenamtliche Engagement einzelner Bürgerinnen und Bürger in Erinnerung rufen.

² Er wurde 1985 von der UN mit Wirkung ab 1986 beschlossen. In Deutschland ersetzt er de facto den Tag des Ehrenamts, der früher am 2. Dezember begangen wurde. An diesem Tag wird auch der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an besonders engagierte Personen vergeben. Vgl. Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Tag_des_Ehrenamtes, Zugriff am 05.12.2023

³ Die Vorsitzenden der Heimatfreunde waren und sind:

- Maria Peters 1981-1987
- Albert Richter 1987-1997
- Maria Peters 1997-2001
- Wolfgang Marcus 2001-2006
- Dieter Tölle 2006-2013
- Josef Sellmann 2013-2018
- Stefan Wiesner 2019-heute [Dank an St. Wiesner für die Übermittlung der Jahreszahlen]

⁴ Die folgenden Angaben sind diversen Quellen entnommen:

- a) Dem Aufsatz: Marcus, Wolfgang: Zur Geschichte der Heimatfreunde Bad Westernkotten; aus: Vertell mui watt 2002, Nr. 186 – 197
- b) Der Todesanzeige in „Der Patriot“ vom 10.1.2020
- c) Dem Text aus dem Nachruf in „Der Patriot“ vom 13.1.2020
- d) Dem Totenbrief
- e) Dem Aufsatz: Marcus, Wolfgang, 10 Jahre Vorsitzender des Heimatvereins - Albert Richter verbringt Lebensabend in Dorsten; in: Jahrbuch Bad Westernkotten 2018, S. 194-195

⁵ Die Kinder heißen Angelika, Andreas, Maria und Christiane

⁶ Diese Ausführungen finden sich weithin wortgenau auch in dem Buch der kfd Bad Westernkotten: Frauen. Leben. Vielfalt. 100 Jahre kfd Bad Westernkotten, Werl 2016, das auf den Seiten 72-74 der langjährigen kfd-Vorsitzenden Maria Richter gewidmet ist.

⁷ in einem Brief an den Verfasser vom 14.12.2014

⁸ Albert Richter hatte von einigen Zementwerken die Erlaubnis, in den Steinbrüchen nach Fossilien zu suchen.

⁹ Marcus, W./Jesse, M./Mönnig, F./Richter, A. [Hrsg.], Bad Westernkotten. Altes Sälzeldorf am Hellweg. Lippstadt 1987 [480 Seiten; 2. Heimatbuch zu Bad Westernkotten]

¹⁰ Wie Anm. 4e)

¹¹ aaO., vgl. Anmerkung 4c)